



ÖAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Eine Veranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW in Kooperation
mit der Universität Wien und den Wiener Vorlesungen

Die Nonnen von Sant'Ambrogio

Römische Inquisition im 19. Jahrhundert zwischen Wahrheitsfindung und Missbrauchsvertuschung

Vortrag von
Hubert Wolf

18 Uhr

Donnerstag, 3. April 2014

**Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal
Wien I, Sonnenfelsgasse 19**

PROGRAMM

Begrüßung

Anton Zeilinger

Univ.-Prof., Präsident der ÖAW

Hubert Christian Ehalt

Univ.-Prof., Präsident der Gesellschaft der Freunde und Ehrenmitglied der ÖAW

Vortrag von

Hubert Wolf

Podiumsdiskussion mit

Hubert Wolf und Rupert Klieber

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Sexuelle Beziehungen unter Mönchen und Nonnen sowie zwischen Beichtvätern und -kindern zählten im 19. Jahrhundert zu den gängigen Topoi der antiklerikalen Literatur, die einen Zusammenhang zwischen zölibatärer Lebensweise, religiösem Wahn und devianter Sexualität behauptet. Inwieweit diese Klischees eine reale Basis hatten, ist angesichts der schwierigen Quellenlage kaum zu klären. Bei den Vorgängen in Sant’Ambrogio handelte es sich aber in heutiger Terminologie um sexuellen Missbrauch, der ganz allgemein ein Machtgefälle zur Voraussetzung hat. Durch sexuellen Missbrauch befriedigen die Täter in der Regel nicht nur sexuelle Bedürfnisse, sondern auch Bedürfnisse nach Macht und Anerkennung.

Hubert Wolf, Die Nonnen von Sant’Ambrogio. Eine wahre Geschichte, C.H. Beck 2013

Rupert Klieber geboren 1958, ist Professor für Kirchengeschichte am Institut für Historische Theologie an der Universität Wien, seit 2006 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholischer Kirchenhistoriker Österreichs. Publikationen u. a.: Bruderschaften und Liebesbünde nach Trient. Ihr Totendienst, Zuspruch und Stellenwert im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben am Beispiel Salzburg (1999), [Hg.] Impulse für eine Religiöse Alltagsgeschichte des Donau-Alpen-Adria-Raumes (2005), Jüdische / christliche / muslimische Lebenswelten der Donaumonarchie 1848–1918 (2010).

Hubert Wolf geboren 1959, ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, seit 2002 Leiter des Projekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Römische Inquisition und Indexkongregation“. Publikationen u. a.: Inquisition, Index, Zensur. Wissenskulturen der Neuzeit im Widerstreit (2001), Index. Der Vatikan und die verbotenen Bücher (2006), Papst und Teufel. Die Archive des Vatikan und das Dritte Reich (2008), Römische Inquisition und Indexkongregation. Grundlagenforschung 1701–1813. 5 Bände (2009 und 2010). Preise u. a.: „Leibniz-Preis“ der DFG, „Communicator-Preis“ und „Gutenberg-Preis“.

Es wird höflichst um Anmeldung gebeten: andrea.traxler@oeaw.ac.at